

Protokoll der Mitgliederversammlung am 9.9.2017 im „Gemeindehaus Attendorn“, KK Lüdenscheid-Plettenberg

Beginn: 15.00 Uhr

Ende: 17.15 Uhr

Anwesend: Hans-Martin Trinnes (Vorsitzender), Beate Brauckhoff (EKK Dortmund), Michael Czulwik (KK Lüdenscheid-Plettenberg), Manfred Gringel (KK Wittgenstein), Bernd Langejürgen (Stellvertretender Vorsitzender, KK Gütersloh), Klaus Meyer-Jösting (KK Gütersloh/MÖWE), Gert Mudersbach (Schatzmeister), Dr. Martin Schlüter (KK Hamm), Hans-Ulrich Strothmann (KK Vlotho), Manfred Wuttke (Schriftführer und Protokoll, KK Iserlohn)

Gäste: Michael und Adela Pfann (Stipendiaten der Ev. Kirche der Böhmisches Brüder, zurzeit Leipzig), Studentin Ellen Rehder (Uni Kiel, früher Studentin am Institut „Al Mowafaqa“ in Rabat, Marokko), Irena Gringel, Monika und Günter Ungar (GAV Oberösterreich)

TOP 1: Begrüßung und Andacht

Der Vorsitzende des Presbyteriums der Ev. Kgm. Attendorn, Herr Wolfgang Dröpper, begrüßt die Synodalbeauftragten und Gäste und wünscht einen guten Verlauf der Mitgliederversammlung und des ganzen Wochenendes.

Anschließend eröffnet der Vorsitzende, Pfr. Hans-Martin Trinnes, die Sitzung mit dem Lied EG 457, Gedanken zu Losung und Lehrtext und einem Gebet. Er stellt fest, dass die Mitgliederversammlung laut Satzung beschlussfähig ist.

Der Vorsitzende begrüßt die anwesenden Gäste.

Grüße werden übermittelt von mehreren Synodalbeauftragten, die verhindert sind und sich abgemeldet haben. Dienstlich verhindert sind auch die Vorsitzende der GAW-Frauenarbeit in Westfalen, Frau Ursula Höner, und der Vorsitzende des GAW-Förderkreises, Pfr. Jörg Winkelströter (Basel) sowie der Öffentlichkeitsreferent, Pfr. Günter Struck.

Die Tagesordnung wird ergänzt um einen zusätzlichen Tagesordnungspunkt 7:

TOP 7: Nachzeichnungen

„Verschiedenes“ wird dadurch zu TOP 8.

Beschluss: Einstimmig.

TOP 2: Berichte

a) Bericht des Vorsitzenden

Der Stellvertretende Vorsitzende übernimmt die Sitzungsleitung.

Der vorab vorgelegte Bericht hat die Schwerpunkte: **Rückblick auf 18 Jahre als Vorsitzender und Veränderungen in der GAW-Arbeit in diesem Zeitraum - Begegnung mit Geschwistern aus den Partnerkirchen als besonders positive Erfahrung – Dank für gute Zusammenarbeit und Unterstützung aus vielen Richtungen – Erfahrungen, wie mit geringen finanziellen Mitteln gute Gemeindearbeit geleistet werden kann – Rückblick auf die Zeit seit der letzten Mitgliederversammlung: gemeinsames Projekt mit der MÖWE in Novi Sad, Serbien – Ausstellung zur Reformation im östlichen Europa – Einladung zur Einweihung des Timotheus-Hauses in Komarno, Slowakei – Vermittlung von Altar, Taufstein und Altarkreuz eines entwidmeten Gemeindehauses aus Hagen nach Slowenien.**

Der Stellvertretende Vorsitzende unterstreicht aus eigener Erfahrung einige der hier erwähnten Erfahrungen. Dann dankt er dem Vorsitzenden für seinen Bericht in diesem Jahr und alle Berichte in den vergangenen 18 Jahren. Dieser Dank wird von den Teilnehmern der Mitgliederversammlung noch einmal ausdrücklich bekräftigt.

Anschließend übernimmt der Vorsitzende wieder die Leitung der Sitzung.

b) Bericht des Schatzmeisters

Der Schatzmeister erläutert die vorab vorgelegte Jahresrechnung 2016, die mit **Einnahmen in Höhe von 140.778,19 €, Ausgaben in Höhe von 134.551,83 und damit einem Überschuss von 6.226,36 €** abschließt. Der Schatzmeister beantwortet Fragen dazu.

Neben dem Zuschuss der Landeskirche von zurzeit jährlich 24.000,- € hat es im Nachklang zu „Weite Wirkt“ einen Sonderzuschuss für das Projekt „Katerini“ (Flüchtlingsarbeit in Griechenland) in Höhe von 12.500,- € gegeben. Außerdem erhält das GAW aufgrund seines Engagements in Syrien und anderen Ländern des Nahen Ostens schon seit einigen Jahren Mittel aus der „Landeskirchlichen Kollekte für verfolgte und bedrängte Christen“.

Von den Zinsen der „Bonne-Weirich-Stiftung“ ist ein Drittel dem Stiftungskapital zugeführt worden; zwei Drittel fließen zur Finanzierung der Projektarbeit in den Haushalt.

Die Mitgliederversammlung nimmt den Bericht des Schatzmeisters zur Jahresrechnung 2016 und zum Stand des Vermögens zustimmend zur Kenntnis. Die Jahresrechnung wurde von den Rechnungsprüfern Friedhelm Roth und Jan Siegismund geprüft.

Der Vorsitzende dankt dem Schatzmeister für seine Arbeit.

c) Bericht der Vorsitzenden der Frauenarbeit

Der vorab schriftlich vorgelegte Bericht mit den **Schwerpunkten Jahresprojekt der Frauenarbeit 2017: Kirgisien und Kasachstan – Krankheitsbedingte Absage der Frühjahrstagung – Frauenarbeit auf dem Kirchentag und auf dem Kreiskirchentag in Gütersloh**

wird mit Dank für die geleistete Arbeit zur Kenntnis genommen.

Die Vertreter der Region Gütersloh danken der Frauenarbeit noch einmal ausdrücklich für deren Engagement beim Kreiskirchentag am 2. Juli 2017.

d) Bericht des Vorsitzenden des Förderkreises

Der vorab schriftlich vorgelegte Bericht mit den **Schwerpunkten: Mitgliedersituation – Finanzielle Situation – Aktuelles Projekt des Förderkreises in Marokko – Neues Projekt des Förderkreises – Persönliche Schlussbemerkung** wird mit Dank für die geleistete Arbeit zustimmend zur Kenntnis genommen.

Nach kurzer Aussprache beschließt die Mitgliederversammlung:

Für das Jahr 2017 erhält die Zentrale die zugesagten 5000,-€ als Beitrag zur Erfüllung der im Projektkatalog zugesagten 11.000,- €.

Darüber hinaus erhält das Institut für 2017 und 2018 je 2.500,- € aus Mitteln des Förderkreises zur Finanzierung von Instandhaltungsmaßnahmen/sonstigen Aufgaben und Projekten.

Beschluss: Einstimmig.

Nach den Berichten stellt der Synodalbeauftragte Michael Czulwik den Antrag auf Entlastung der Geschäftsführung und des Vorstands des Gustav-Adolf-Werks Westfalen.

Auf Vorschlag der Prüfer Friedhelm Roth und Jan Siegismund beschließt die Mitgliederversammlung die Entlastung für die Geschäftsführung des Gustav-Adolf-Werks Westfalen sowie des Vorstands. Der Bericht des Schatzmeisters ist Bestandteil des Protokolls.

Beschluss: Einstimmig bei Enthaltung aller Vorstandsmitglieder.

TOP 3. Wahlen

a) Des Vorsitzenden

Der Vorsitzende, Pfr. i. R. Hans-Martin Trinnes, hat frühzeitig signalisiert, dass er nach Ablauf seiner Wahlperiode am 31.12.2017 nicht erneut den Vorsitz übernehmen möchte. Er ist aber bereit, in die Stellvertretung zu wechseln. Darum schlägt der Vorstand den amtierenden Stellvertretenden Vorsitzenden, Pfr. Bernd Langejürgen, zur Wahl als Vorsitzender für die Jahre 2018 - 2021 vor.

Er stellt sich mit einigen Stichworten vor: im ostwestfälischen Bereich groß geworden, seit 1991 im GAW, Verbindungen zur La-Plata-Kirche, engagiert in MÖWE und im Regionalen Arbeitskreis der Synodalbeauftragten (RAK) seiner Region, viele Jahre Gemeindepfarrer in Brockhagen, KK Halle, jetzt Berufsschulpfarrer im KK Gütersloh. Aufgrund dieser Lehrtätigkeit an einer Schule wird er Termine eher im Nachmittagsbereich als am Vormittag wahrnehmen können.

Weitere Kandidaten gibt es nicht.

Eine geheime Wahl wird nicht gewünscht.

Der gegenwärtige Stellvertretende Vorsitzende verlässt den Raum zur Abstimmung.

Beschluss: Pfr. Bernd Langejürgen wird für die Jahre 2018 bis 2021 zum Vorsitzenden gewählt.

Pfr. Bernd Langejürgen nimmt die Wahl an und bedankt sich für das ihm entgegengebrachte Vertrauen.

b) Des Stellvertretenden Vorsitzenden

Gemäß den unter a) beschriebenen Überlegungen schlägt der Vorstand Pfr. i. R. Hans-Martin Trinnes zur Wahl als „Stellvertretender Vorsitzender“ für die Jahre 2018 – 2020 vor.

Weitere Kandidaten gibt es nicht.

Der gegenwärtige Vorsitzende verlässt den Raum zur Abstimmung.

Beschluss: Pfr. i. R. Hans-Martin Trinnes wird für die Jahre 2018 bis 2020 zum Stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

Pfr. i. R. Hans-Martin Trinnes nimmt die Wahl an und bedankt sich für das ihm entgegengebrachte Vertrauen.

c) In den Erweiterten Vorstand für die Jahre 2018 bis 2021

Turnusgemäß scheiden aus: Pfr. i. R. Manfred Gringel und Herr Hans-Ulrich Strothmann.

Pfr. i. R. Manfred Gringel hat signalisiert, dass er aus familiären Gründen nicht erneut kandidieren möchte; Herr Hans-Ulrich Strothmann ist bereit, für eine neue Wahlperiode zu kandidieren.

Da gegenwärtig keine zweite Bewerbung für einen Sitz im „Erweiterten Vorstand“ vorliegt, schlägt der Vorsitzende vor, heute nur eine Position zu besetzen und bei Gelegenheit eine Nachberufung vorzunehmen.

Dementsprechend erfolgt die Wahl per Akklamation.

Herr Hans-Ulrich Strothmann wird für die Jahre 2018 – 2021 in den „Erweiterten Vorstand“ gewählt.

Er nimmt die Wahl an und bedankt sich für das ihm entgegengebrachte Vertrauen.

TOP 4. Kirchentage

a) Am **Kirchentag im Mai 2017 in Berlin** haben aus der Hauptgruppe Westfalen der Vorsitzende, der Stellvertretende Vorsitzende und der Dortmunder Synodalbeauftragte, Pfr. Dr. Karsten Schneider, teilgenommen. Dabei haben sie erste Informationen über die Aufgaben der gastgebenden Hauptgruppe bei einem Kirchentag bekommen. Dies ist einmal die Gestaltung und personelle Besetzung eines GAW-Stands beim „Abend der Begegnung“ und – in Zusammenarbeit mit der Zentrale – die Gestaltung und Durchführung eines „Feierabendmahls“ am Freitagabend. Der GAW-Stand beim „Markt der Möglichkeiten“ wird von der Zentrale gestaltet und mit Unterstützung aller Hauptgruppen personell besetzt.

b) Vom **29.5. bis 2.6. 2019** wird der **nächste Kirchentag in Dortmund** stattfinden. Dann wird die Hauptgruppe Westfalen für die Gestaltung des GAW-Stands am „Abend der Begegnung“ und voraussichtlich auch für die Durchführung eines „Feierabendmahls“ verantwortlich sein. Mit den beiden Dortmunder Synodalbeauftragten, Pfr. in Beate Brauckhoff und Pfr. Dr. Karsten Schneider, sollen bei einer der nächsten Vorstandssitzungen Ideen zur Gestaltung dieser Veranstaltungen entwickelt werden.

Pfr.in Beate Brauckhoff nimmt zeitnah Kontakt zur Zentrale in Leipzig auf und klärt ab,

- ob von uns Zimmer für Kirchentagsteilnehmer aus der Zentrale und für Gäste aus der Diaspora für die Zeit des Kirchentags 2019 reserviert werden sollen
- wie das Procedere zur Gestaltung des Feierabendmahls aussieht: wer macht was? Aus Sicht der Hauptgruppe bietet sich die Kirche des Synodalbeauftragten Dr.Karsten Schneider für die Durchführung des Feierabendmahls an

Pfr.in Beate Brauckhoff informiert, dass das Organisationsteam zur Vorbereitung des Kirchentags in Dortmund Ende Oktober 2017 von Berlin nach Dortmund umziehen wird. Dann werden kurze Verbindungs- und Kontaktwege gegeben sein.

Weitere Aufgaben gemäß dem letzten Vorstandsprotokoll:

- Abstimmung mit der EKvW: Wer wird von dort eingeladen und kann gegebenenfalls mitwirken/unterstützen? > zB Argentinien-Kontakte
- Info: Beim Kirchentag Berlin – Wittenberg war ein Chor aus Samorin/Somora, Slowakei, beteiligt, und es gab eine Podiumsdiskussion zur Rolle evangelischer Minderheiten.
- Gibt es eine Möglichkeit, einen Gast/Gäste als Prediger(in) an Christi Himmelfahrt einzusetzen?

TOP 5: Planung einer Reise nach Malaga im Jahr 2018

Der Synodalbeauftragte Klaus Meyer-Jösting hat herausgefunden, dass ein Flug mit Ryanair mit (ca. 20 Kg-Gepäckmitnahme) vom 11. – 14.Mai 2018 ca 200,- € kostet. Die Fluggesellschaft will jedoch frühzeitig die Namen der Reisenden wissen.

Aus der Mitgliederversammlung kommt der Hinweis, dass die Fluggesellschaft Wizz-Air eine „Gruppenbuchungsfunktion“ kennt, bei der frühzeitig nur die Anzahl der gebuchten Tickets angegeben werden muss; die Namen der Reisenden können deutlich später eingetragen werden. Der Synodalbeauftragte Hans-Ulrich Strothmann weist darauf hin, dass er mit einer Organisation namens SDA-Travel gute Gruppenreiseerfahrungen gemacht hat.

Das Reiseprogramm soll 2 Schwerpunkte haben:

- Die Flüchtlingsarbeit der Ev.Kirche in Malaga
- Das Engagement der Ev. Kirche in der Arbeit mit Plantagenarbeitern

Die geplante Gruppengröße liegt bei ca. 10 Personen.

Eine etwas längere Reisedauer ist gewünscht:

Mi. 30.5. abends oder Do. 31.5. morgens bis Mo. 4.6. 2018.- Von den Anwesenden könnten 4 teilnehmen

Mi. 9.5. abends oder Do. 10.5. morgens bis Mo. 14.5. 2018.- Von den Anwesenden könnten 4 teilnehmen

Klaus Meyer-Jösting wird sich mit dem „Centro Ecumenico“ in Verbindung setzen und nachfragen, ob dort beide Termine (Mitte Mai/Ende Mai) gleichermaßen möglich sind. Dann wird er versuchen, günstige Flugmöglichkeiten zu ermitteln.

Danach muss der Vorstand die Synodalbeauftragten und gleichzeitig die Superintendenten anschreiben und über diese Reise informieren bzw. für sie werben.

Im Blick auf eine vom Vorstand angedachte Reise zum Förderkreis-Projekt „Al Mowafaqa“ nach Rabat/Marokko (TOP 6 dieses Protokolls) , bittet der Synodalbeauftragte Klaus Meyer-Jösting darum, Diaspora-Reisen vonseiten der Hauptgruppe nicht jährlich, sondern in einem zwei-Jahres-Turnus stattfinden zu lassen. Diese Anregung findet allgemeine Zustimmung.

TOP 6: Bericht von einem Studienaufenthalt an der „Ökumenischen Ausbildungs- und Begegnungsstätte >Al Mowafaqa< in Rabat/Marokko.

Frau Ellen Rehder, Theologiestudentin aus Kiel, hat vom 23. Januar bis zum 2. Juni an der vom Förderkreis unterstützten „Ökumenischen Ausbildungs- und Begegnungsstätte „Al Mowafaqa“ in Rabat/Marokko studiert. In Ergänzung zu ihrem vorab verschickten Bericht übermittelt sie Grüße von Bernard Coayault, dem Leiter des Instituts, und erzählt mit spürbarer Begeisterung von ihrem Studienaufenthalt:

- Die Unterrichtssprache ist französisch
- Die Unterbringung erfolgt in WGs
- Für afrikanische Studenten gibt es einen Studiengang für Pastoren und einen für Gemeindeleiter; für europäische Studierende liegt ein Schwerpunkt auf dem Dialog mit dem Islam
- Die Teilnehmer an den unterschiedlichen Studiengängen lernen manches gemeinsam
- Ellen Rehder hat unter den Studierenden eine große Bandbreite an evangelischen Glaubensrichtungen erlebt
- Die Teepausen im Laufe des Vormittags und die Mittagspausen waren wichtig für das Gespräch/den Austausch mit teilweise intensiven Diskussionen
- Ellen Rehder sagt, ein Aufenthalt in „Al Mowafaqa“ sei mehr als studieren; es sei ein gemeinsames Leben
- Die WG- und Unterrichts-Gruppen unternehmen auch in der (knapp bemessenen) Freizeit viel gemeinsam
- Beim gemeinsamen spontanen Couscous-Kochen gab es sehr positive Erfahrungen
- An jedem Morgen wurde eine Andacht gehalten – überwiegend aus dem Kreis der Studierenden. Diese Andachten waren jeweils sehr unterschiedlich gestaltet und ein ganz wichtiger Bestandteil des Studiums
- Wenn man als Frau allein und unverschleiert unterwegs ist, wird man oft angesprochen, aber nicht bedrängend
- Besuchte Kurse: Am Anfang: (1) ca. 60 Stunden „Einführung in die arabische (Hoch-) Sprache“, (2) Islamwissenschaften: Quellen des Islam, Sprüche des Propheten, die Sunna,..., (3) Geschichte des Islam, (4) Religion und Moderne, (5) Aktuelle Debatten im Islam, (6) Dialog in den Religionen und Geschichte der muslimisch-christlichen Begegnungen, (7) Soziologie der Religionen, (8) Christentum in Afrika, (9) einwöchige Exkursion durch Marokko mit einem Vormittag an der Universität in Oujda und Begegnung mit anderen Studierenden dort.

Die Anwesenden bedanken sich mit lautem Applaus bei Frau Ellen Rehder für ihren engagierten Vortrag.

Vom Vorstand ist angedacht worden, das Projekt zu einem späteren Zeitpunkt einmal zu besuchen.

TOP 7: Nachzeichnungen

Auf Bitten der Zentrale beschließt die Mitgliederversammlung, den Betrag von 2.500,- € zur Erfüllung des Projektkatalogs 2017 nachzuzeichnen.

Beschluss: Einstimmig.

TOP 8: Verschiedenes

a) Der Vorsitzende informiert, dass die Vertreterversammlung des Gesamtwerks in diesem Jahr ab dem 24.9. in Bonn stattfinden wird.

b) Thomas Krieger (MÖWE), Pfr.in Beate Brauckhoff und Pfr. Dirk Lohse fliegen in diesem September nach Novi Sad, Serbien. Sie werden sich unter anderem die Flüchtlingsarbeit des „Ökumenischen Hilfswerks“ und unser gemeinsames Projekt mit der MÖWe/Hoffnung für Osteuropa zur Schulung „Grüner Damen“ für die Arbeit auf einer Onkologiestation ansehen. Der Vorsitzende deutet die Möglichkeit an, eine deutschsprachige Mitarbeiterin des letztgenannten Projekts zu einer unserer Versammlungen einzuladen.

- c) Pfr. Michael Czulwik informiert, dass er seine Gemeinde im KK Lüdenscheid-Plettenberg verlassen und einen anderen Dienst übernommen hat. Er hat bereits Mitglieder des Pfarrkonvents auf eine mögliche GAW-Synodalbeauftragung angesprochen.
- d) Pfr. i.R. Manfred Gringel und seine Ehefrau Irena verabschieden sich aus dem Kreis des „Erweiterten Vorstands“. Pfr. Manfred Gringel bedankt sich für eine gesegnete Zeit der gemeinsamen Arbeit in diesem Kreis.
- e) Der Vorsitzende bedankt sich bei der Gemeinde Attendorf für die Möglichkeit, das Jahresfest 2017 in ihrer Gemeinde durchzuführen, für die Programmgestaltung und für vielfältige Unterstützung.

Um 17.15 Uhr beschließt der Vorsitzende die Sitzung mit einem Gebet.